





<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 1 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Zuordnung des Angebotes</b>	
	<b>Hilfen zur Erziehung</b>
	<b>Lebensfeldersetzennde erzieherische Hilfen</b>
	<p><b>Platz in einer Regelgruppe</b> gemäß KJHG §27 in Verbindung mit § 34 KJHG Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung / §36 Hilfeplanung / § 37 Zusammenarbeit bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie / § 41 KJHG für junge Volljährige</p> <p>Des Weiteren sind mehrere über- und zwischenstaatliche Regelungen für die praktische Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen von Bedeutung (insbesondere „Statement of good practice“ des „Separated Children in Europe Programme“).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></li> </ul>	<p>Jugendliche und junge Volljährige erhalten Hilfe mit dem Ziel eines eigenverantwortlichen Lebens außerhalb der Herkunftsfamilie zu führen. Der junge Mensch wird in allen Fragen seiner persönlichen Entwicklung (Identität) sowie beim Aufbau eines eigenen Lebensfeldes beraten und unterstützt. Das Leben in der Wohngruppe dient als Vorbereitung auf ein späteres alleiniges Leben in einem Appartement / einer eigenen Wohnung.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zielgruppe</b></li> </ul>	<p>Das Angebot der AWG Intzestraße richtet sich an Jugendliche beiderlei Geschlechtes, insbesondere auch an unbegleitete, minderjährige Geflüchtete, die i.d.R. mindestens 14 Jahre alt sind. Voraussetzung für die Aufnahme des jungen Menschen ist die Freiwilligkeit und die grundsätzliche Bereitschaft, am Erfolg der Maßnahme mitzuwirken.</p> <p>Bei unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten sollte bereits ein qualifiziertes Clearing abgeschlossen sein und eine damit verbundene Einschätzung des Hilfebedarfs vorliegen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Indikation</b></li> </ul>	<p><b>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Erziehung oder Entwicklung von Jugendlichen auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist,</li> <li>die Herkunftsfamilie sich im Ausland befindet und der junge Mensch von dort aus Sicherheits-</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 2 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKiR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kontra-Indikation</b></li> </ul>	<p>gründen nach Deutschland geflüchtet ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich ein bestehendes Pflegeverhältnis als nicht mehr angemessen oder haltbar erweist,</li> <li>• die Problembelastung in der Herkunftsfamilie besonders hoch ist oder die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen des Jugendlichen besonders vielfältig sind</li> <li>• der Jugendliche / junge Erwachsene Hilfen und Unterstützung bei der Verselbständigung, Integration und dem Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes benötigt,</li> </ul> <p><b>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der junge Mensch schwer geistig oder körperlich behindert ist,</li> <li>• der junge Mensch akut suchtkrank ist oder akut unter unbehandelten psychiatrischen Störungen leidet,</li> <li>• eine Erziehung in der Gruppe aufgrund vorliegender, akuter Eigen- oder Fremdgefährdung nicht möglich ist,</li> <li>• der junge Mensch nicht bereit oder fähig ist, in einer Gruppe zu leben,</li> <li>• eine Schwangerschaft vorliegt,</li> <li>• eine unverzügliche Herausnahme des Jugendlichen aus seinem bisherigen Umfeld erforderlich ist (siehe: Aufnahme &amp; Clearing-Gruppe).</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zielsetzung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Heranwachsenden und ggfs. der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen</li> <li>• Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Heranwachsenden</li> <li>• Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen</li> <li>• Entwicklung von Lebensperspektiven bei den Heranwachsenden</li> <li>• Erlernen eines adäquaten Umgangs mit sozial-emotionalen Themen und Belastungen</li> <li>• Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie / Ambivalenzen auflösen oder Unterstützung bei Belastungen durch Trennung von der Herkunftsfamilie</li> <li>• Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Beheimatung oder Verselbständigung</li> <li>• Entwicklung einer schulisch/beruflichen Perspektive</li> <li>• Herbeiführung einer Klärung hinsichtlich (ausländer-)rechtlicher Verfahren und Fragen</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 3 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration in die kulturellen und gesellschaftlichen Strukturen der BRD (u.a. Sprachvermittlung, Vermittlung von allgemein akzeptierten Normen und Werten, Abläufen, Möglichkeiten, (Grund-)Rechten und Pflichten, etc.</li> <li>• Linderung existenzieller Unsicherheiten und Unterstützung bei der Annahme der aktuellen Lebenssituation</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 4 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundleistungen der Hilfe</b></li> </ul>	<p><b>Ein Platz in einer Regelgruppe bietet alle notwendigen Grundleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• qualifizierte Aufnahme des jungen Menschen</li> <li>• Aufsicht und Betreuung</li> <li>• die Teilhabe an einem Leben in einer Jugendwohngruppe</li> <li>• entwicklungsfördernde Gestaltung von Gruppenatmosphäre und Wohnumfeld</li> <li>• alltägliche Versorgung</li> <li>• Auseinandersetzung mit Wert-, Glaubens- sowie interkulturellen Fragen, Berücksichtigung und Förderung individueller Glaubensfeste und Riten</li> <li>• aktive Freizeitgestaltung</li> <li>• Sicherstellung einer optimalen ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung, ebenso wie die Durchführung der erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen nach Vorgabe des Sorgerechsträgers</li> <li>• Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</li> <li>• Unterstützung und Begleitung bei der Erledigung aller Ausländer- und Asylfragen, abgesehen von der rechtlichen Vertretung</li> <li>• entwicklungsorientierte Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</li> <li>• sozial-emotionale Förderung und die Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>• Förderung/Begleitung in der schulischen bzw. beruflichen Entwicklung</li> <li>• Hilfeplanung</li> <li>• methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</li> <li>• Vorbereitung einer Rückkehr in die Herkunftsfamilie, eines Wechsels der Betreuungsform oder der Verselbständigung</li> <li>• eine lose Nachsorge</li> <li>• klientenbezogene Verwaltungsarbeiten</li> </ul>
--	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 5 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<b>• Zusatzleistungen</b>	<p>Über die Grundleistungen hinausgehende Leistungen, wie betreuungsintensive und heilpädagogische, therapeutische, krisenintervenierende, familieneinbeziehende Leistungen müssen im Einzelfall in Form von Zusatzleistungen ergänzt oder in anderen Formen erzieherischer Hilfen realisiert werden.</p> <p>Mögliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Zusatzleistungen nach individueller Hilfeplanung müssen gesondert berechnet werden und sind auf Seite 20 beschrieben.</p> <p>Durch Zusatzleistungen kann der Indikationsbereich auch ggf. auf § 35a (seelische Behinderung) ausgeweitet werden</p>	
<b>Beschreibung der Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch das Leistungsentgelt abgedeckt sind.	
	<b>Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>• Aufnahmegespräch/-verfahren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>geplantes Aufnahmegespräch mit allen Beteiligten</li> <li>qualifiziertes geplantes Aufnahmeverfahren des jungen Menschen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 6 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aufsicht und Betreuung</b></li> </ul>	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung der Aufsichtspflicht</li> <li>Vorhalt einer pädagogischen Fachkraft an Schultagen von 9:00 Uhr -12:00 Uhr, an Sams-, Sonn-, Feiertagen sowie in Ferienzeiten, als auch bei kurzfristigen Erkrankungen von 0:00 Uhr - 0:00 Uhr. Bei längerfristigen Erkrankungen, Schulsuspendierungen, etc. die einen Zeitraum von 10 Werktagen überschreiten ist die zusätzliche Aufsicht- und Betreuungstätigkeit individuell mit dem zuständigen Jugendamt zu verhandeln.</li> <li>Alters- und der deutschen Sprachkenntnis angemessene Begleitung zu Arzt-, Beratungs-, Behördenterminen, etc.</li> <li>Planung individueller Aktivitäten mit dem Heranwachsenden, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen</li> <li>Überprüfen eventueller Gefährdungen</li> <li>Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen, innerhalb desselben Tages kurze Gespräche und pädagogische Interventionen / innerhalb einer Woche grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Teilhabe an einer Wohn- und Lebensgemeinschaft</b></li> </ul>	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modell für gemeinsames Wohnen und interkulturelles Leben sowie für gelebte Außenbeziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften ...), angemessenes Erziehungsverhalten und partnerschaftliches Verhalten</li> <li>Modell für das Führen eines Haushaltes</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes</b></li> </ul>	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellen eines Jugendgerechten Lebensbereiches und des dazugehörigen Umfeldes</li> <li>Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den Heranwachsenden</li> <li>Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinander-Lebens</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 7 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alltägliche Versorgung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Einbettzimmer bzw. Trainingsappartements (hausintern) und Hilfe bei der individuellen Gestaltung</li> <li>• Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereichs</li> <li>• Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches</li> <li>• Bereitstellen eines Freizeitbereiches, inkl. Garten</li> <li>• Täglich regelmäßige Mahlzeiten</li> <li>• Reinigung der Gemeinschaftsräume; altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches</li> <li>• Anleitung zur Reinigung und Pflege der persönlichen Wäsche und Kleidung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubens- sowie interkulturellen Fragen, Berücksichtigung und Förderung individueller Glaubensfeste und Riten</b></li> </ul>	Regelmäßig, Teilnahme, z.T. auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsrunden, Gruppenabende</li> <li>• Gottesdienste</li> <li>• Einzelgespräche</li> <li>• Feier der Glaubensfeste, z.B. Konfirmation und Kommunion, Ramadan, Opferfest</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freizeitgestaltung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenentsprechender Umgang mit Digitalmedien</li> <li>• Bereitstellen von Spiel-, Bastel- und kunstpädagogischem Material und entsprechende Anleitung</li> <li>• Sport- und Spielangebote durchführen oder beschaffen</li> <li>• Förderung durch unseren heiminternen Sportlehrer mit gezielten Sport- und Spielangeboten</li> <li>• Unterstützung bei der Integration in örtliche Vereine, Kulturkreise, etc.</li> <li>• Ausflüge in die nähere Umgebung / Stadtgänge</li> <li>• Urlaubsfahrt mit der Gruppe oder Individualmaßnahmen</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 8 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Gesundheitserziehung</li> <li>• regelmäßige Gesundheitskontrolle</li> <li>• Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik usw.) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (z.B. Brille, Zahnspange usw.)</li> <li>• häusliche Krankenpflege</li> <li>• Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege und Sexualhygiene</li> <li>• tägliche Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern/Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</b></li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch)</li> <li>• Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung</li> <li>• Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen</li> <li>• Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung</li> <li>• Einüben der Kulturtechniken</li> </ul>




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 9 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>sozial-emotionale Förderung und Anregung für die Persönlichkeitsentwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>tägliche persönliche Ansprache</li> </ul>
	wöchtl./ monatl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>informelle Kontakte mit den Bezugspädagogen</li> <li>gezielte Gespräche mit den Bezugspädagogen</li> <li>strukturierte Einzelkontakte</li> <li>Reflexionsgespräche in der Gruppe / allgemein oder themenzentriert</li> </ul>
	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermütigung und Unterstützung im Kontakt mit der Herkunftsfamilie, bei unbegleiteten jungen Flüchtlingen, die Gewährleistung über digitale Medien (Skype, etc.) sofern beim Empfänger möglich.</li> <li>Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Herkunftssystem und Fluchterfahrungen</li> <li>in Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Herbeiführen externer Beratungen und sonstiger Hilfen</li> <li>Abklären eines Bedarfs therapeutischer oder kunst-/heilpädagogischer Leistungen und deren Beantragung und Beschaffung <i>(diese Leistungen sind Zusatzleistungen)</i></li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Förderung des Sozialverhaltens</b></li> </ul>	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erklären und Verabreden von Umgangsregeln</li> <li>Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe und im öffentlichen Leben</li> <li>Rückmeldung über problematisches Verhalten</li> <li>allgemeine Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen</li> <li>Übernahme von vorgesehenen und freiwilligen Tätigkeiten für die Gemeinschaft</li> <li>Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 10 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>schulische / berufliche Förderung</b></li> </ul>	<p>regelmäßig nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Kurse und/oder Schulformen in Abstimmung mit Eltern, Vormund, Schule (ggf. durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</li> <li>• Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben</li> <li>• Einüben der deutschen Sprache</li> <li>• Zur Verfügung Stellung eines Computers mit Internetzugang</li> <li>• Kontakt mit Lehrern / Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften, in Absprachen mit Eltern/Vormund</li> <li>• Kontakt zu Ausbildern und Vorgesetzten</li> <li>• spezielle schulische Trainings oder sonderpädagogische Betreuung über Zusatzleistungen</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums-/Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz</li> <li>• Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger der Berufsbildung)</li> <li>• ggf. Entschärfen von Konflikten am Arbeits- oder Ausbildungsplatz</li> </ul>
--	-------------------------------	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 11 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Partizipationsmöglichkeiten</b></li> </ul>	regelmäßig und bei Bedarf	<p>„Partizipation soll die Beteiligung und Mitbestimmung im Alltag und im Gruppenleben der Jugendlichen fördern, sodass sie in der Einrichtung bei Entscheidungsprozessen mitbestimmen können und somit ein besseres Verantwortungsgefühl bekommen“.vgl.:<a href="http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html">http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html</a></p> <p>Wir als Jugendhilfeeinrichtung bieten unseren jungen Menschen die Möglichkeit, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Unsere Beteiligungsinstrumente gliedern sich in die drei Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Junge Menschen können sich bei uns auf allen Ebenen an Entscheidungen beteiligen, sei es auf Gruppenebene, oder über den Gruppensprecherrat bei einrichtungsweiten Entscheidungen.</li> </ul> </li> <li>• Kinderrechte / Rechtekatalog</li> <li>• Für die Kinder und Jugendlichen der EJBL existiert ein verbindlicher Rechtekatalog, von dem jeder junge Mensch ein Exemplar besitzt. Diese Rechte sind an keinerlei Bedingungen oder Pflichten geknüpft.</li> <li>• Anregungs- und Beschwerde Check (ABC) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Es existiert ein Verfahren, zur Wahrung der Rechte der jungen Menschen. Sie können hier ihre Rechte einfordern, sich beschweren, wenn sie Dinge ändern wollen und neue Ideen anregen. Es gibt klar benannte, vertrauensvolle Ansprechpartner.</li> </ul> </li> </ul>
--	---------------------------	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 12 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<b>Interkulturelle Aspekte</b>	<p>Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land verfügt über langjährige Erfahrungen in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen geflüchteten jungen Menschen. Seit den 80er Jahren wurden immer wieder einzelne junge geflüchtete Menschen aufgenommen und betreut. Es bestehen langjährige Kooperationen mit Ärzten, Schulen, ProAsyl und anderen Organisationen, die sich in diesem Bereich engagieren.</p> <p>Mit der seit 2015 enorm gestiegenen Anzahl geflüchteter junger Menschen haben wir diese Erfahrung aufgegriffen und systematisch weiter entwickelt. Nach Möglichkeit und fachlicher Einschätzung werden in allen unseren Regelwohngruppen die betroffenen junge Menschen aus anderen Ländern integriert und nach geltenden Jugendhilfestandards betreut. Diversität verstehen wir als Bereicherung und Herausforderung. Dabei sind wir uns des besonderen Schutz- und Sicherheitsbedürfnisses dieser Kinder und Jugendlichen bewusst, das sich durch die Belastungen im Herkunftsland und auf der Flucht sowie die Neuorientierung in einer fremden Kultur begründet.</p> <p>Unser Ziel ist es, den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch eine offene und wertschätzende Haltung den Alltag und das Leben in der neuen Situation zu erleichtern und sie bei ihren Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierbei stellt insbesondere das Zusammenleben mit gleichaltrigen jungen Menschen eine enorme Ressource dar, das die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen erleichtert. Die klaren Strukturen und Abläufe in den Wohngruppen bieten Versorgung, Orientierung und Sicherheit. Selbstverständlich ist für uns ein annehmender Umgang mit der kulturellen Prägung des jungen Menschen, wobei wir die hiesigen Werte und Normen vermitteln und vertreten. Wir verstehen uns als Mittler in interkulturellen Fragen.</p> <p>Damit die herausfordernde Aufgabe gelingen kann, bilden wir uns permanent fachlich fort und sind innerhalb der Einrichtung als auch mit externen Kooperationspartnern in entsprechenden Fachgremien vernetzt.</p>
--------------------------------	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 13 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erziehungsplanung und Hilfeplanung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teaminterne Erziehungs- und Förderplanung, ggf. unter Hinzuziehung von Beratern</li> <li>• Erstellung eines HPG-Vorberichtes im Zusammenhang mit Hilfeplanung</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen mit und für die Heranwachsenden</li> <li>• Teilnahme an Hilfeplangesprächen</li> <li>• Berichte und Empfehlungen</li> <li>• Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Eltern/des Vormundes und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen;</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchswochenenden und von Beurlaubungen nach Hause gemäß der Hilfeplanung</li> <li>• Einbindung der Eltern / des Vormundes in das Lebensfeld: Einladungen zu Festen und besonderen Anlässen</li> <li>• Pädagogische Gespräche mit den Eltern</li> <li>• Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern</li> <li>• Unterstützung dabei die Trennung von der Herkunftsfamilie zu akzeptieren</li> </ul> <p><i>(Regelmäßige systemische Familienberatung / therapeutische Elternarbeit ist als Zusatzleistung möglich)</i></p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 14 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b></li> </ul>	regelmäßig nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Heranwachsenden auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung)</li> <li>• vorbereitende Information der Familie oder anderer Einrichtungen (bei Verselbständigung:) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens (Trainingswohnung)</li> <li>• Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung (Sicherstellen der ordnungsgemäßen Verwendung der Erstausrüstungsbeihilfe)</li> <li>• Unterstützung beim Umzug, Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Betreuten Wohnens</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nachsorge</b></li> </ul>	nach Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• informelle Besuchskontakte in der Gruppe <i>(verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen.)</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</b></li> </ul>	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen einer Akte (pädagogische Entwicklung, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr)</li> <li>• Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweisen usw.</li> <li>• Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten usw.</li> <li>• Sicherstellen des Versicherungsschutzes; Abwicklung von Versicherungsfällen</li> <li>• Verwalten klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungs-geld)</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 15 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anzahl der Plätze</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koedukative Wohngruppe für 9 Jugendliche und junge Volljährige</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Personalschlüssel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogik 1:1,75 anteilig: Leitung/Beratung, Verwaltung,</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mitarbeiterqualifikation</b></li> </ul>	pädagogische Fachkräfte (in der Regel FS-Abschluss, FHS und Uni-Abschluss)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Räumlichkeiten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelzimmer</li> <li>Verselbständigungsappartement</li> <li>Gemeinschaftsbereich in der Parterre (Wohnzimmer, Essbereich, Freizeitbereich) entsprechend Heimmindestbauverordnung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Außengelände</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehr innenstadtnah von Remscheid</li> <li>Sehr gute Verkehrsanbindung über ÖPNV</li> </ul>
<b>Qualitätssicherung</b>	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Konzeptentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling)</li> <li>jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater)</li> <li>fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden</li> <li>Modifizierung der Konzeption, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beschreibung von Schlüssel-</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Qualitätshandbuch sind Leitlinien, Strukturen, Prozesse, Verfahren, Checklisten, Elternbriefe u. a.</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 16 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>prozessen im Qualitätshandbuch</b>	<p>standardisiert und festgeschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Qualitätshandbuch wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten regelmäßig geprüft, aktualisiert und liegt jeder Einheit vor</li> </ul>
<b>• Evaluation von Prozessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Qualitätshandbuch festgeschriebene Prozesse werden in Qualitätszirkeln evaluiert und optimiert</li> <li>• Kontrolle der Umsetzung von Prozessen durch alle Leistungsebenen</li> </ul>
<b>• umfassende Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige Meetingstruktur umfasst alle Hierarchieebenen</li> <li>• alle Konferenzen werden protokolliert, die Protokolle werden allen Beteiligten zugänglich gemacht</li> </ul>
<b>• Mitarbeiterqualifikation</b>	<p>Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatlich anerkannten ErzieherInnen</li> <li>• Dipl.-PädagogInnen, bzw. Bachelor oder Master der Sozialen Arbeit</li> <li>• Dipl.-SozialarbeiterInnen, bzw. Bachelor oder Master der Sozialen Arbeit</li> <li>• Auszubildende und Praktikanten mit Vorkenntnissen</li> </ul>
<b>• Mitarbeiterentwicklung</b>	<p>Personalentwicklung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenbeschreibung und Personalführung durch Leitung</li> <li>• Konzept zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden</li> <li>• Interne und externe Fort- und Weiterbildung</li> <li>• bei Bedarf Einzelsupervision</li> <li>• Coaching der Führungskräfte</li> </ul>
<b>• Teamentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Teamsitzungen</li> </ul>




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 17 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige externe Supervision</li> <li>• teambezogene Fort- und Weiterbildung, besonderer interkultureller Schwerpunkt</li> <li>• fallbezogene Beratung durch externe Fachkräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Dokumentation von Prozessen, Verläufen und Leistungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung von Hilfeplänen, Erziehungsplanung und Verläufen</li> <li>• Verschriftlichung von Zielen, die sich aus der individuellen Förderplanung ergeben.</li> <li>• Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung und Abweichungen von Planungen</li> <li>• vollständige und übersichtliche Aktenführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kosten</b></li> </ul>	<p style="text-align: center;">Der Tagespflegesatz für die Regelgruppen beträgt aktuell <b>173,47 €</b></p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 18 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>• Kontakt:</b>	<b>Anschrift</b>	Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH Waldhofstrasse 10 42857 Remscheid <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191/78226-30</li> <li>• Fax: 02191/78226-49</li> <li>• Email: info@ejbl.de</li> </ul>
	<b>Ansprechpartner</b>	Geschäftsführerin: Silke Gaube <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel. 02191/78226-46</li> <li>• Email: silke.gaube@ejbl.de</li> </ul> Fachbereichsleitung:  Melanie Grobe                      Ab 01.07.2017: Herr Jörg Loose <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel. 02191/78226-36                      Tel. 02191/78226-38</li> <li>• Email: Melanie.grobe@ejbl.de              Email: joerg.loose@ejbl.de</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 19 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

	<p>Sie erreichen die <b>Außenwohngruppe</b> auch direkt unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191/ 2090250</li> <li>• Email: <a href="mailto:ajwg.intzestrassen@ejbl.de">ajwg.intzestrassen@ejbl.de</a></li> </ul> <p>Teamleitung: Herr Sven Seeger</p>
--	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Außenwohngruppe Intzestraße</b>	
Seite 20 von 20	Stand: 26.06.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Mögliche Zusatzleistungen</b>	<b>Beschreibung</b> Zusätzliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).	<b>Kosten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>zusätzliche sozialpädagogische Einzelbetreuung im Alltag der Regelgruppe</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• intensivere Planung der Aktivitäten und deren Begleitung</li> <li>• intensivere Aufsicht und engere Kontrolle</li> <li>• intensivere regelmäßige Gespräche und Beziehungsangebote</li> <li>• intensivere alltagspraktische Trainings</li> <li>• Förderung der Gruppe bei interkultureller und integrativer Arbeit</li> <li>• Betreuung durch eine/n Sprachmittler/in in wichtigen Angelegenheiten</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Berufsbildende Maßnahmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• berufliche Nachhilfe</li> </ul>	entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Therapeutische Einzelleistungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Therapeuten</li> </ul>	entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Heilpädagogische Angebote</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch institutionseigene Heilpädagogen</li> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Heilpädagogen</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen zu schulischen (z.B. Sprachkurse), therapeutischen (z.B. Intensivseminare), sozialpädagogischen (z.B. Kontakt mit heimfremden Jugendlichen, soziale Gruppenarbeit) Zwecken, besondere Sportprogramme durch heiminternen Sportlehrer</li> </ul>	entsprechend Kosten der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besondere Elternarbeit oder intensiverer Einbezug der Familie</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige systemische Elternberatung, Familientherapie, Erziehungstraining</li> <li>• zeitweilige Aufnahme der Familie</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz